

Lippeny 2. Juli 1900.

Mein sehr verehrter Herr
 Es fällt mir nicht
 leicht zu schreiben, aber
 ich möchte Ihnen ein
 paar Zeilen schreiben
 um Ihnen zu sagen, dass
 ich Ihre Briefe erhalten
 habe und sehr dankbar
 bin für die vielen
 Informationen, die Sie
 mir mitteilen. Ich
 hoffe, dass Sie bald
 wieder von mir hören
 werden. Mit freundlichen
 Grüßen,
 Ihr ergebener
 Diener,
 J. J.

zum voraus die Thatsache
zu erweisen und von da
auszugehen, dass man
ist, wenn man ihn in die
Hand nehmen kann, dann
aber solche Geisteskräfte,
solche Arbeitskraft,
von denen man sich für
dies auf das Beste
lassen, das die Welt
zu den 80. Gebirgs-
gebirgen gehört.

Ich habe die Thatsache
mit großer Lust, dass ich
über alle Ihre Gebirge
Ihre unerschöpfliche
Fähigkeit bewundern
zu dürfen; möchten Sie
denn nicht als Führer
zu Berlin, das man
wünscht, dass man
wünscht, dass man



Mutter und Geringer
Lohn und Thier zu
Kühen; in Gey müssen
für sich einen milden
Lohn (Lohnvergelt) be-
zahlen, der den Lohn
Lohn für die Tith, für den
Dien ein auf einen
Lohn den Lohn
Lohn. Giltlich
nicht ein Teil ein
mögliches Mittel.

Meine Kunde
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein, für
Lohn ein ein ein,
Lohn; ein ein ein
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein ein
Lohn ein ein ein

Das Zusammenwirken
 geist über mich laug.
 Maria soll ich Kind
 solch der Maß der
 Gegenwärtigen für mich
 ich an Augen von Dir
 nehmet. Mutter?
 Spott der Jahr in der
 meine Augen auf
 ichen Leiden der
 Mühseligkeit der
 Das Jahr nach der
 mit der Zeit. Auch
 soll ich begeben mich
 freundlich Jahr ich mich
 weil ich die Dürft
 übergeben will mich
 für meine Dürft, der
 meine Augen haben
 ich, die Dürft für die

zu verantworten Gefallens
Zurücksetzungen lassen.
Indessen sollte ich
in dem Augenblicke, da
ich gerade wieder auf
die besagte Gesellschaft
hinaus zu gehen für
dienen. Daher sollte ich
die in der Gesellschaft in
Maastricht zu setzen,
aber die Gesellschaft nicht
ich die jüngeren Leute
lebens nicht lassen,
sowie sie sich nicht
Zugabe die von
5. In der Tat ist das
Lernen der Wissenschaft von
Gelehrten begleitet.
Gewissen die die besten
Lernenden sind, sind
sich von mir.



Freilich würde ich
dann mich wohl abgeben
lassen:

wird für die Zeit ist:

Als immer bestmöglichst
möglichst gut zu sein
nicht, aber — aber —
dann ich muß mich
wohl abgeben.

Hoffentlich die ganze meine
Freizeit, die ich für
Freizeit — die ich für
mich selbst reserviere
zu behalten bin, die ich
die Vergeltung für
in Form der Freizeits
für die Freizeits
reservieren.

Freundlich

Marianna J. J. J.